



Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Qualitätsmanagement-Handbuch

PFLEGE- UND BETREUUNGSKONZEPT

1. Beschreibung der Einrichtung	2
1.1 Trägerverein	2
1.2 Lage des Hauses	2
1.3 Geschichte der Einrichtung	2
1.4. Gliederung des Heimes	3
1.4.1 Zimmer	3
1.4.2 Nebenräume	3
2. Bewohner	4
2.1 Bewohnerstruktur	4
2.2 Kriterien zur Aufnahme	4
2.3 Mitwirkungsmöglichkeit	4
3. Mitarbeiter	4
3.1 Personelle Ausstattung	4
3.2 Führungsstil	5
3.3 Fortbildung	5
3.4 Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen	5
4. Kontakt mit den Angehörigen	5
5. Pflege- und Betreuungsbereich	6
5.1 Pflegeprinzip und Leitbild	6
5.2 Bezugspflege	6
5.3 Qualitätsstandards	6
5.4 Pflegeplanung	7
5.5 Pflegedokumentation	7
5.6 Umfang der Grund - und Behandlungspflege	8
5.7 Begleitung Sterbender	8
5.8 Medizinisch-therapeutische Angebote	8
5.9 Sozialpflegerische Betreuung	9
5.10 Seelsorgerliche Begleitung	9
5.11 Weitere Angebote im Haus	9
6. Hauswirtschaftliche Betreuung	9
6.1 Verpflegung	9
6.2 Reinigung	10
6.3 Wäsche	10
7. Veranstaltungsangebote im Haus	10
8. Heimbeirat	11
9. Schlußbemerkung	11

Ausgabedatum	Bearbeiter	Seite
07.09.2011	QMB/PDL	1 von 11



Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Qualitätsmanagement-Handbuch

PFLEGE- UND BETREUUNGSKONZEPT

1. Beschreibung der Einrichtung

1.1 Trägerverein

Das Altenpflegeheim „Abendfrieden“ ist eine Einrichtung des Sächsischen Gemeinschafts-Diakonissenhauses „Zion“ e. V., Aue. Das Diakonissenhaus betreibt auf dem gleichen Grundstück eine Gäste- und Tagungsstätte. Mit diesen beiden Einrichtungen will der Verein und die darin wirkenden Menschen die gute Botschaft von der Liebe Gottes weitergeben und verwirklichen.

1.2 Lage des Hauses

Die westerzgebirgische Stadt Aue liegt an der Silberstraße. Aue hat eine alte bergmännische Tradition, die den Ort mit ihrer Umgebung interessant macht. Unser Haus liegt verkehrsgünstig. Busse mehrerer Verkehrslinien halten unweit des Geländes; z. B. gibt es gute Verbindungen in die Stadt Aue und die Städte Schneeberg, Schwarzenberg, Zwickau und Chemnitz.

Zu Fuß gelangt man in ca. 20 min ins Stadtzentrum mit Post und Banken, Kirchen und Geschäften. Theater und Konzerte sowie andere kulturelle Veranstaltungen finden regelmäßig im Auer Kulturhaus statt, welches sich ebenfalls im Stadtzentrum befindet.

Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde finden jeden Sonntag im Haus statt.

Das Altenpflegeheim befindet sich in einem schönen Parkgelände. Der Blick aus den Fenstern fällt auf den Park oder auf die umliegenden waldreichen Berge. Entlang dem bergbautechnischen Denkmal Floßgraben lädt ein bequemer Wanderweg (auch gut mit Rollstuhl befahrbar) zu Spaziergängen ein. Der Weg bildet den westlichen Abschluss unseres Parks. Vom Turm eines unserer Gebäude erklingt täglich mittags und abends ein Meißner Porzellan-Glockenspiel.

1.3 Geschichte der Einrichtung

Das Haus wurde 1894 als Sanatorium gebaut und im Jahre 1924 von dem obengenannten Verein erworben. Zwei Jahrzehnte wurden in diesem Haus Diakonissen ausgebildet und für ihren Einsatz in Krankenhäusern, Behindertenheimen, Kirchengemeinden etc. vorbereitet. Daneben wurden Teile des Hauses für Erholungszwecke und als Altenheim „Abendfrieden“ genutzt.

In den Kriegsjahren musste das Diakonissenhaus seine Räume für ein Hilfskrankenhaus und Luftwaffenlazarett hergeben. Im Jahr 1946 wurde eine Kinderklinik, die aus Tilsit (Ostpreußen) geflohen war „vorübergehend“ aufgenommen. Daraus wurden 50

Ausgabedatum	Bearbeiter	Seite
07.09.2011	QMB/PDL	2 von 11



Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Qualitätsmanagement-Handbuch

PFLEGE- UND BETREUUNGSKONZEPT

Jahre Kinderklinik im Diakonissenhaus. Während dieser ganzen Zeit bewohnten und bewirtschafteten die Diakonissen nur einen Seitenflügel des Gebäudes.

Nach dem Auszug der Kinderklinik 1995 wurde das Haus gründlich saniert und zum Altenpflegeheim mit 50 Plätzen umgewidmet. Das Altenpflegeheim steht den älter gewordenen Diakonissen und anderen pflegebedürftige Menschen zur Verfügung.

1.4. Gliederung des Heimes

Das Altenpflegeheim in seiner jetzigen Form wurde am 01.05.1999 in Betrieb genommen. Es gliedert sich in zwei Wohnbereiche mit je 24 und 26 Plätzen in 26 Einzel- bzw. 12 Doppelzimmern im 1. und 2. Obergeschoss. Ein Aufzug ist vorhanden.

1.4.1 Zimmer

Die Einzelzimmer haben mindestens 14 qm, die Doppelzimmer 23 qm Wohnraum plus Nasszelle und Vorraum für je zwei Personen. Die wohnlichen Zimmer sind so gestaltet, dass die individuellen Bedürfnisse und die pflegerischen Erfordernisse erfüllt sind, z. B. Pflegebett, Nachttisch, hochlehrender Sessel, abschließbares Sicherheitsfach im Schrank. Telefon-, TV-Anschluss und Rufanlage sind an jedem Bett vorhanden. Auf Wunsch wird ein Telefon über die zentrale Telefonanlage zur Verfügung gestellt. Über Lautsprecher bzw. Kopfhörer können Andachten, Gottesdienste und kulturelle Veranstaltungen im Zimmer mitgehört werden.

Liebgewordene persönliche Dinge können mitgebracht werden, wie z.B. Bilder, Blumentöpfe oder kleinere Möbelstücke.

1.4.2 Nebenräume

Die Nasszellen sind großräumig und mit dem Rollstuhl befahrbar. Die Dusche ist stufenlos, Toiletten und Waschbecken sind mit Haltegriffen versehen.

Aufenthaltsräume, Speiseräume, Teeküchen, Badezimmer sind auf jedem Wohnbereich ausreichend vorhanden.

Funktionsräume für physikalische Therapie, Arztprechstunden, Fußpflege und Friseur befinden sich im Erdgeschoss des Hauses.

Ausgabedatum	Bearbeiter	Seite
07.09.2011	QMB/PDL	3 von 11



Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Qualitätsmanagement-Handbuch

PFLEGE- UND BETREUUNGSKONZEPT

2. Bewohner

2.1 Bewohnerstruktur

Ein Teil der Bewohner sind derzeit Diakonissen. Die anderen Bewohner kommen überwiegend aus der örtlichen Umgebung und dem Freundeskreis des Diakonissenhauses „Zion“ Aue.

2.2 Kriterien zur Aufnahme

Es werden pflegebedürftige Personen, unabhängig von einer Konfessionszugehörigkeit, aufgenommen. Ausgenommen sind Personen mit ansteckenden Krankheiten, Apalliker und Personen, deren Unterbringung in einer geschlossenen Einrichtung angezeigt ist.

Die Aufnahme erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung und nach Dringlichkeit.

Mit den Pflegekassen besteht ein Versorgungsvertrag. Mit dem Heimbewohner wird ein Heimvertrag abgeschlossen. Ein gesondertes Einzugskonzept strukturiert und erleichtert die Umzugs- und Eingewöhnungsphase.

2.3 Mitwirkungsmöglichkeit

Wir ermutigen unsere Heimbewohner ihren Alltag trotz der Pflegebedürftigkeit so weit als möglich selbstbestimmt zu gestalten und das soziale Leben im Haus, sowie die Räumlichkeiten mitzugestalten. Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen u.a. bei der Gestaltung der Gemeinschaftsräume oder der Betreuungsangebote.

3. Mitarbeiter

3.1 Personelle Ausstattung

Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bestrebt, unsere Ziele zu verwirklichen.

Ein offenes, vertrauensvolles Arbeitsklima ist uns ein besonderes Anliegen. Im Pflegedienst wird die Mitarbeiterzahl den zu pflegenden Bewohnern entsprechend der Pflegestufe angepasst. Unsere Fachkraftquote orientiert sich an der gesetzlichen Vorgabe von 50%. Zur Sicherstellung der zu erbringenden Arbeit werden frühzeitig Dienstpläne erstellt. Seit 2003 bilden wir AltenpflegerInnen aus. Wir sind bestrebt, ein bis zwei Auszubildende jährlich aufzunehmen. Außerdem beschäftigen wir Bundesfreiwillige, Praktikantinnen und FSJ.

Ausgabedatum	Bearbeiter	Seite
07.09.2011	QMB/PDL	4 von 11



Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Qualitätsmanagement-Handbuch

PFLEGE- UND BETREUUNGSKONZEPT

3.2 Führungsstil

Wir pflegen einen partnerschaftlichen Führungsstil. Die Kooperations- und Informationskompetenz zu fördern, ist uns wichtig. Stellenbeschreibungen für jeden Mitarbeiter wurden erarbeitet. Die Motivation des einzelnen Mitarbeiters ist die Basis für eine erfolgreiche Pflegearbeit.

Leitungsteambesprechungen und Dienstbesprechungen für den Pflege- und Hauswirtschaftsbereich finden regelmäßig statt. Übergabegespräche beim Schichtwechsel sichern die Pflegekontinuität. Den täglichen Arbeitsablauf verantworten und disponieren die Pflegefachkräfte bei Bedarf in direktem Dialog mit der Pflegedienstleitung und Wohnbereichsleitung.

Regelmäßige Mitarbeitergespräche zwischen der Pflegedienstleitung und den einzelnen Mitarbeiter zielen auf die berufliche Weiterentwicklung des Mitarbeiters und eine kooperative Zusammenarbeit im Haus.

3.3 Fortbildung

Innerbetriebliche und externe Fortbildungsangebote helfen die fachliche und persönliche Kompetenz laufend zu optimieren. Der Fortbildungsplan des Hauses greift aktuelle Pflege Themen und Fortbildungswünsche der Mitarbeiter auf. Fortbildungen sind zielgruppenspezifisch ausgerichtet und orientieren sich am Aufgaben- und Verantwortungsbereich der verschiedenen Mitarbeitergruppen.

3.4 Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Wertvoll ist die ehrenamtliche Hilfe von Diakonissen und weiteren Helfern aus dem Freundeskreis und der Umgebung des Diakonissenhauses. Die ehrenamtlichen HelferInnen bereichern das Leben unserer Bewohner durch ihre persönliche Zuwendung und individuelle Betreuung. Für den Einsatz ehrenamtlicher Helfer gibt es vielfältige Möglichkeiten, wie z.B. Spaziergänge bzw. -fahrten durch den Park oder Fahrdienste zu Ärzten.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen beruflichen und ehrenamtlichen Helfern des Hauses ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir ermutigen ausdrücklich, sich ehrenamtlich für alte Menschen in unserem Haus einzusetzen. Zufriedenheit und Dankbarkeit der Bewohner und wertvolle Erfahrungen im Miteinander der Generationen sind Ergebnisse ehrenamtlicher Arbeit, die im Kleinen für unser Haus, wie im Großen für die Gesellschaft unverzichtbar ist.

4. Kontakt mit den Angehörigen

Von großer Bedeutung ist die Pflege des Kontaktes mit den Angehörigen. Sie werden mit in den Pflegeprozess, vor allem im Bereich der Planung hineingenommen.

Ausgabedatum	Bearbeiter	Seite
07.09.2011	QMB/PDL	5 von 11



Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Qualitätsmanagement-Handbuch

PFLEGE- UND BETREUUNGSKONZEPT

Jährlich finden Angehörigennachmittage statt. Außerdem werden die Angehörigen und Betreuer zu den hausinternen Festen und Informationsveranstaltungen für Angehörige eingeladen.

Die Kommunikation zwischen den Angehörigen und den Mitarbeitern wird durch feste Ansprechpartner, die Bezugspflegekräfte der Heimbewohner, gefördert. Ideen und Vorschläge der Angehörigen sind willkommen. In Beschwerden sehen wir Chancen zur Verbesserung unserer Arbeit. Das hausinterne Beschwerdemanagement sorgt für die sachgerechte Bearbeitung der Beschwerden.

5. Pflege- und Betreuungsbereich

5.1 Pflegeprinzip und Leitbild

Wir orientieren uns am christlichen Menschenbild, d.h. jeder Mensch ist von Gott geschaffen und durch Jesus Christus geliebt. Das gibt ihm unabhängig von Pflegebedürftigkeit seinen Wert. Wir beachten die individuell bedeutsamen biographischen Aspekte der Bewohner und orientieren uns in der Pflegeplanung und -durchführung an vorhandenen oder ggf. wiederzuerlangenden Fähigkeiten.

5.2 Bezugspflege

Wir pflegen nach dem Prinzip der Bezugspflege. Dadurch sind unsere Bewohner Fachpflegekräften zugeordnet, die für ihre Pflege- und Versorgungsplanung Verantwortung tragen und persönliche Ansprechpartner sind. Alle anderen Mitarbeiter unterstützen das Bezugspflegesystem durch kooperative Zusammenarbeit im Pflegeteam. Die Pflege wird so individueller und ganzheitlicher, d.h. der Bewohner wird neben körperlichen Bedürfnissen auch mit seinen seelischen und geistigen Anliegen wahrgenommen.

5.3 Qualitätsstandards

Das Recht auf Lebensqualität, Selbstbestimmung und Individualität auch im hohen Alter zu wahren ist uns wichtig. Deshalb gehen wir im Rahmen des Möglichen auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Bewohner ein.

Wir bieten eine aktivierende Grund- und Behandlungspflege an, die körperliche, seelische, geistige und soziale Bedürfnisse berücksichtigt. Um die Selbständigkeit zu fördern und zu erhalten, versuchen wir Fähigkeiten (wieder) zu entdecken und zu aktivieren.

Wir arbeiten nach anerkannten Qualitätsstandards, die auf die Bedingungen unserer Einrichtung abgestimmt wurden. Die Vorgaben der nationalen Expertenstandards in der Pflege sind für uns verbindlich.

Ausgabedatum	Bearbeiter	Seite
07.09.2011	QMB/PDL	6 von 11



Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Qualitätsmanagement-Handbuch

PFLEGE- UND BETREUUNGSKONZEPT

Wir arbeiten nach dem Pflegemodell der fördernden Prozesspflege von Monika Krohwinkel. Dieses Pflegemodell zielt auf Erhalten, Fördern und Wiedererlangen von Wohlbefinden und Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen.

Das Pflegemodell der fördernden Prozesspflege enthält als Strukturierungshilfe das AEDL Strukturmodell. AEDL bedeutet Aktivitäten des täglichen Lebens und den existentiellen Erfahrungen. Folgende AEDL's umfasst das Modell:

1. Kommunizieren
2. Sich bewegen
3. Vitale Funktionen des Lebens aufrecht erhalten
4. Sich pflegen
5. Essen und Trinken
6. Ausscheiden können
7. Sich kleiden
8. Ruhen und Schlafen
9. Sich beschäftigen
10. Sich als Mann /Frau fühlen
11. Für eine sichere Umgebung sorgen
12. Soziale Bereiche des Lebens sichern
13. Mit existentiellen Erfahrungen des Lebens umgehen können

5.4 Pflegeplanung

Die Pflegeplanung orientiert sich an den Notwendigkeiten und Bedürfnissen des einzelnen Bewohners. Sofort nach Heimeinzug werden erste Pflegeprobleme und Ressourcen ermittelt. Um realistische Ziele zu stecken, erfolgt die gezielte Planung erst nach einer Zeit des Kennenlernens ab der 2. oder 3. Woche. In die Pflegeplanung fließen die Informationen der Angehörigen, das Gutachten des behandelnden Arztes, sowie die Beobachtungen des Pflegepersonals ein.

Die Pflegeplanung enthält folgende Schritte:

1. Ressourcen erkennen
2. Ziele setzen
3. Maßnahmen planen und durchführen
4. Ergebnisse evaluieren und Korrekturen vornehmen

5.5 Pflegedokumentation

Die Pflegedokumentation bildet die Grundlage für die Information der Mitarbeiter, dient der qualitätsgerechten Versorgung und ist Nachweis über die geleistete Arbeit. Die Mappe zur Pflegedokumentation enthält alle relevanten Informationen über den Bewohnert.

Ausgabedatum	Bearbeiter	Seite
07.09.2011	QMB/PDL	7 von 11



Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Qualitätsmanagement-Handbuch

PFLEGE- UND BETREUUNGSKONZEPT

Dazu gehören:

- Personenstammdaten
- Pflegeanamnese (Bedarfserhebung)
- Pflegeplanung
- Plan über ärztliche Verordnungen
- Berichtsblatt
- Leistungserfassungsblatt
- Risikoerfassung
- Ggf. Nachweis soziale Betreuung

Gegenwärtig wird unsere Dokumentation auf die elektronische Datenverarbeitung umgestellt. Die computergestützte Pflegedokumentation hilft z.B. Pflegerisiken systematisch zu erkennen und in der Planung von Maßnahmen zu berücksichtigen.

5.6 Umfang der Grund - und Behandlungspflege

Grundpflege

Zur Grundpflege gehört die regelmäßige Hilfe bei der Körperpflege, der Ernährung und der Mobilität, beispielsweise beim Waschen, Duschen oder Baden, beim An- und Auskleiden, der Haar- und Mundpflege.

Behandlungspflege

Die Behandlungspflege umfasst medizinische Leistungen, wie z.B. Injektionen, das Verabreichen von Medikamenten, die Blutzuckerkontrolle oder den Verbandswechsel. Für die Durchführung dieser Maßnahmen muss die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt eine Verordnung ausstellen.

5.7 Begleitung Sterbender

Die Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen ist Bestandteil der Pflege. Zusätzlich bieten wir seelsorgerische Begleitung an. Unserem Haus angegliedert ist ein Hospizdienst, dessen ehrenamtliche Mitarbeiter schwerkranke und strebende Heimbewohner begleiten können.

Wenn gewünscht, findet in einem würdigen Rahmen eine Aussegnung der Verstorbenen statt.

5.8 Medizinisch-therapeutische Angebote

Es besteht freie Arztwahl, sowie die Möglichkeit von Facharztbesuchen. Verschiedene therapeutische Angebote (Physio-, Ergotherapie) können im Haus in Anspruch genommen werden.

Bei Beschaffung von Medikamenten und Hilfsmitteln sind wir gerne behilflich.

Ausgabedatum	Bearbeiter	Seite
07.09.2011	QMB/PDL	8 von 11



Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Qualitätsmanagement-Handbuch

PFLEGE- UND BETREUUNGSKONZEPT

5.9 Sozialpflegerische Betreuung

Um die ganzheitliche Betreuung zu gewährleisten stehen unsere sozialen Dienste begleitend und beratend zur Verfügung. Wir helfen gern beim Umgang mit Behörden und Einrichtungen, z. B. beim Ausfüllen von Anträgen. Zur Pflege der Kommunikation finden unter anderem wöchentliche Plauderstunden, Musiktherapie und Seniorengymnastik statt. Nach Wunsch ist eine Begleitung durch ehrenamtliche Mitarbeiter möglich.

5.10 Seelsorgerliche Begleitung

Zu unseren seelsorgerlichen Angeboten gehören Morgenandachten, Sonntagsgottesdienste und Abendmahlsfeiern.

Angebote zum Gespräch und die Begleitung Sterbender und deren Angehöriger sind weitere Bestandteile der seelsorgerlichen Begleitung.

5.11 Weitere Angebote im Haus

Folgende Leistungen werden angeboten und können nach einem Bestellsystem in Anspruch genommen werden:

- Fußpflege
- Friseur
- Handwerker
- Autofahrten in die Stadt

Diese Zusatzleistungen sind für unsere Bewohner kostenfrei.

Die Prüfung privater Geräte ist kostenpflichtig.

6. Hauswirtschaftliche Betreuung

6.1 Verpflegung

Wir bieten täglich vier Mahlzeiten an.

Die Mahlzeiten werden soweit möglich gemeinsam im Speisesaal (AF 1+2) eingenommen oder, wo nötig oder gewünscht, im Zimmer serviert.

Die Essenszeiten sind frei wählbar. Zeitkorridore für die Mahlzeiten berücksichtigen individuellen Gewohnheiten. Die Frühstückszeit geht von 7.30Uhr bis 9.30Uhr. Das Mittagessen wird zwischen 11.30Uhr und 13.30Uhr angeboten. Kaffeetrinken ist zwischen 14.30Uhr und 15.30Uhr und das Abendessen erfolgt in der Zeit von 17.30Uhr bis 19.30Uhr. Kleine Zwischenmahlzeiten können bei Bedarf oder Wunsch in Anspruch genommen werden, z.B. ein Spätstück nach 20.00Uhr.

Der Speiseplan für das Mittagessen wird 14-tägig erstellt und veröffentlicht. Alle anderen Mahlzeiten werden nach Wunsch bzw. Bedürfnisse zubereitet. Erfordernisse diätetischer und ärztlicher Verordnung werden zuverlässig berücksichtigt. Für Be-

Ausgabedatum	Bearbeiter	Seite
07.09.2011	QMB/PDL	9 von 11



Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Qualitätsmanagement-Handbuch

PFLEGE- UND BETREUUNGSKONZEPT

wohner mit dementiellen Erkrankungen bestehen spezielle Angebote, wie z.B. Fingerfood oder kleine Snacks zwischen den Mahlzeiten.

6.2 Reinigung

Die Reinigung aller Räumlichkeiten erfolgt durch unser eigenes Reinigungsteam nach einem Reinigungsplan, über den die Bewohner, soweit es sie betrifft, informiert sind.

6.3 Wäsche

In der Wäscherei des Diakonissenhauses wird die waschmaschinen- und trockner-taugliche Oberbekleidung gewaschen. Die Bett-, Nacht- und Leibwäsche wird extern gewaschen.

Es besteht die Möglichkeit, die eigene Wäsche mitzubringen.

7. Veranstaltungsangebote im Haus

Mit regelmäßigen und besonderen Veranstaltungen bieten wir unseren Bewohnern geistliche, kulturelle und soziale Anregungen. Veranstaltungen dienen zudem der Kontaktaufnahme und -pflege zwischen den Bewohnern, sowie zwischen Bewohnern und der Hausgemeinschaft des Diakonissenhauses.

Geistliche Angebote sind die Morgenandachten, die montags, mittwochs und freitags stattfinden. Wöchentliche Bibelstunden und Gottesdienste können direkt miterlebt oder in den Bewohnerzimmern mitgehört werden.

Zu den kulturellen Angeboten des Hauses gehören u.a. die Musiktherapie, die Gymnastikstunde und jahreszeitliche Feste.

Die wöchentliche Plauderstunde ermöglicht z.B. soziale Kontakte, Erinnerungen an durchlebte Zeiten und je nach Möglichkeit, die Anteilnahme an aktuellen Themen.

Monatlich erscheint die Zionshauspost mit Informationen zu aktuellen Ereignissen in unserem Haus.

Ausgabedatum	Bearbeiter	Seite
07.09.2011	QMB/PDL	10 von 11



Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Qualitätsmanagement-Handbuch

PFLEGE- UND BETREUUNGSKONZEPT

8. Heimbeirat

Der Heimbeirat wird von den Bewohnern des Altenpflegeheimes in zweijährigen Abständen gewählt. Im Miteinander mit der Heimleitung werden die Probleme und Interessen der Bewohner erörtert.

Neue Bewohner sind eingeladen im Heimbeirat mitzuwirken oder ihre Anliegen dem Heimbeirat als Interessenvertretung der Heimbewohner mitzuteilen.

9. Schlußbemerkung

Die Pflege alter, behinderter und kranker Menschen ist unser Auftrag. Wir achten die Würde und Persönlichkeit des einzelnen Bewohners unabhängig von Alter und Pflegebedürftigkeit. Innerhalb unserer christlichen Gemeinschaft ist es unser Anliegen, Lebensqualität der Bewohner zu fördern, die sich z.B. in Zufriedenheit und selbstbestimmter Teilhabe am Leben im Abendfrieden äußert.

Die Grundsätze unseres Handelns sind im Pflegeleitbild verankert.

Altenpflegeheim „Abendfrieden“
des Sächsischen Gemeinschafts-Diakonissenhauses „Zion“ e. V., Aue
Überarbeitung des Stands vom März 2011

Ausgabedatum	Bearbeiter	Seite
07.09.2011	QMB/PDL	11 von 11